

Zertifizierte Wohnung

Straße: Simarstrasse Hausnr: 94

PLZ: 4700 Ort: Eupen

Zertifiziert als: **Einfamilienhaus**

Baujahr: Im oder nach dem Jahr 1934

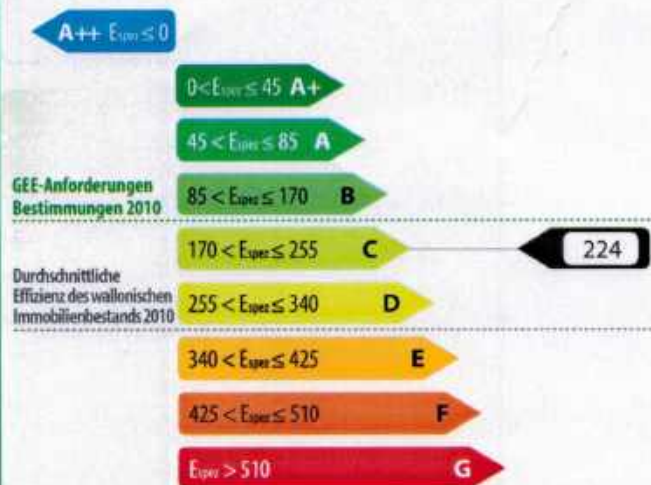


Energieeffizienz

Der gesamte theoretische Primärenergieverbrauch dieser Wohnung beträgt **53 571 kWh/Jahr**

Beheizte Fußbodenfläche: **239 m²**

Spezifischer Primärenergieverbrauch: **224 kWh/m² Jahr**

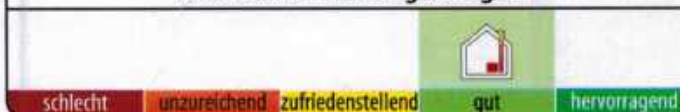


Spezifische Indikatoren

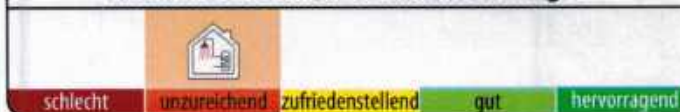
Wärmebedarf der Wohnung



Effizienz der Heizungsanlagen



Effizienz der Sanitär-Warmwasseranlagen



Belüftungssystem



Nutzung erneuerbarer Energiequellen



Anerkannter Gutachter Nr. CERTIF-P1-00186

Name / Vorname: JACQUEMIN Carine

Adresse: König-Albert-Allee

Hausnr.: 12

PLZ: 4700 Ort: Eupen

Land: Belgique

Ich erkläre, dass alle in diesem Zertifikat stehenden Angaben dem Protokoll über die Erfassung von Informationen bezüglich der in der Wallonie geltenden GEE-Zertifizierung entsprechen. Fassung des Protokolls 23-Okt-2014. Fassung der Berechnungssoftware 2.1.1.

Datum: 23/04/2015

Unterschrift: *C. Jacquemin Beims*

Das GEE-Zertifikat liefert Informationen zur Energieeffizienz eines Gebäudes und enthält allgemeine Maßnahmen, die zur Verbesserung der Werte getroffen werden können. Es wird von einem anerkannten Zertifizierer ausgestellt, der dafür auf Angaben und während eines Besuchs des Gebäudes erfasste Daten zurückgreift.

Dieses Dokument ist bei einem Verkauf oder einer Vermietung obligatorisch (und bei anderen Immobiliengeschäften, siehe ausführliche Liste der entsprechenden Geschäfte und der Ausnahmen: AGW vom 3. Dezember 2009 über die Zertifizierung bestehender Wohngebäude). Es muss vorliegen, sobald ein Objekt zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten wird. Die entsprechenden Anzeigen müssen einige seiner Indikatoren enthalten (Energieklasse, theoretischer Gesamtverbrauch, spezifischer Primärenergieverbrauch). Das GEE-Zertifikat muss dem Kauf- oder Mietinteressenten vor der Vertragsunterzeichnung übergeben werden. Diese Formalität wird im Vertrag festgehalten.

Ausführlichere Informationen finden Sie bei der Energie-Anlaufstelle Ihrer Region oder auf der wallonischen Energie-Portalsite energie.wallonie.be

Geschütztes Volumen



Das geschützte Volumen einer Wohnung umfasst alle Räume der Wohnung, die man vor Wärmeverlusten nach außen, zum Boden oder zu unbeheizten Räumen hin (Keller, Nebengebäude, angrenzendes Gebäude...) schützen möchte. Es umfasst mindestens alle beheizten Räume. Wenn eine Wand mit einer Wärmeisolierung versehen ist, begrenzt sie häufig das geschützte Volumen.

Das geschützte Volumen wird gemäß dem von der Verwaltung festgelegten Protokoll zur Datenerfassung ermittelt.

Beschreibung durch den Gutachter

Das beheizte Volumen umfasst alle Räume im Bereich des Erdgeschosses und den gesamten Bereich des ausgebauten Daches. Die Veranda und der Keller sind nicht Teil des beheizten Volumens.

Das geschützte Volumen dieser Wohnung beträgt **691 m³**

Beheizte Fußbodenfläche

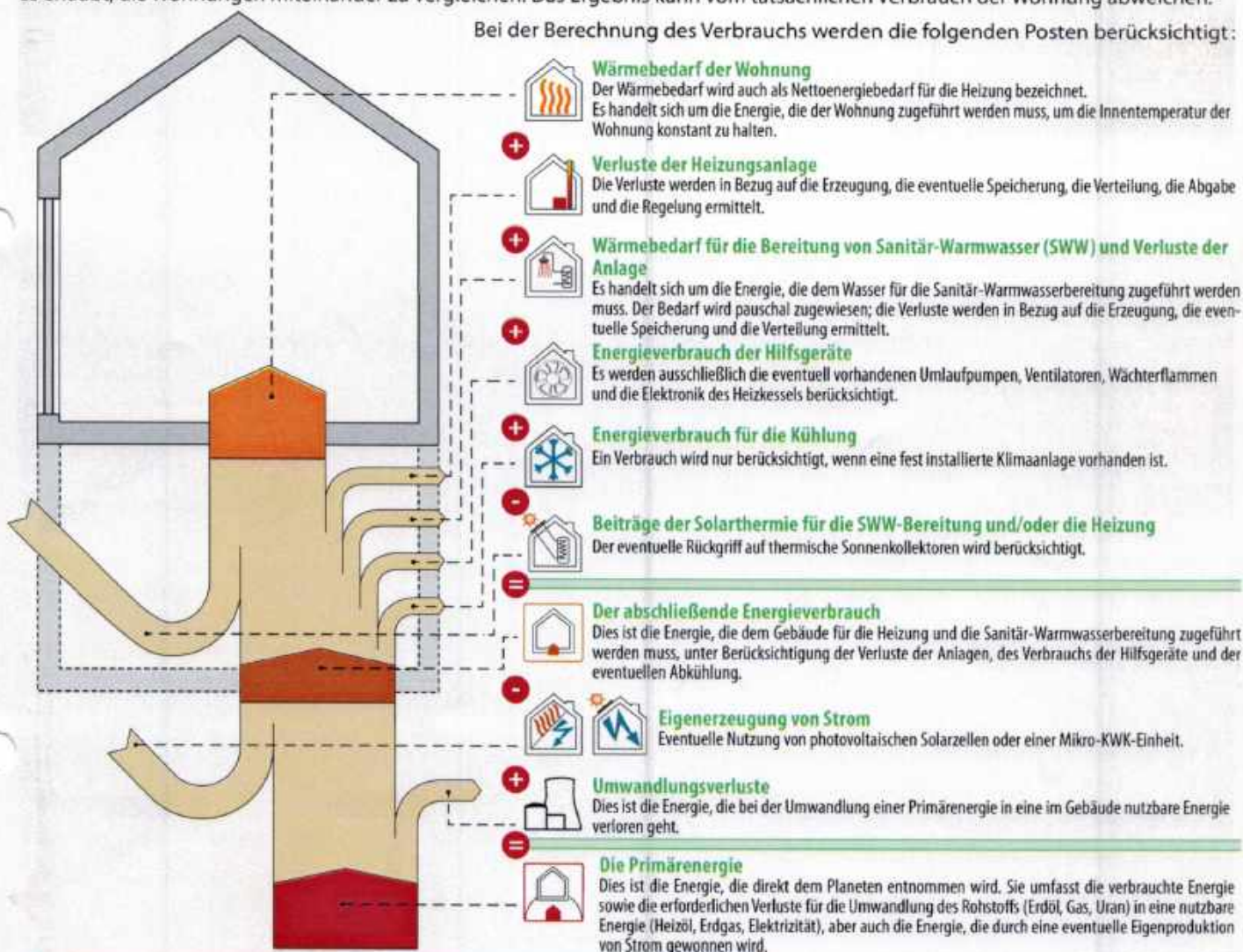
Es handelt sich um die Summe der Fußbodenflächen jedes Stockwerks der Wohnung innerhalb des geschützten Volumens. Als Messwerte werden die Außenabmessungen genommen (das heißt einschließlich der Dicke der Mauern). Es werden nur die Flächen berücksichtigt, deren Raumhöhe mindestens 150 cm beträgt. Diese Fläche dient zur Ermittlung des spezifischen Primärenergieverbrauchs der Wohnung (ausgedrückt in kWh/m².Jahr) und der spezifischen CO₂-Emissionen (ausgedrückt in kg/m².Jahr).

Die beheizte Fußbodenfläche dieser Wohnung beträgt **239 m²**

Methode zur Berechnung der Energieeffizienz

Standardisierte Bedingungen - Die Energieeffizienz der Wohnung wird ausgehend vom gesamten Primärenergieverbrauch evaluiert. Sie wird für standardisierte Nutzungsbedingungen ermittelt; insbesondere wird das gesamte geschützte Volumen im Laufe eines klimatisch typischen Jahres während der Heizperiode konstant auf 18 °C gehalten. Diese Bedingungen werden auf alle Wohnungen angewendet, die Gegenstand eines GEE-Zertifikats sind. So haben nur die technischen Merkmale der Wohnung Einfluss auf den Energieverbrauch, nicht aber die Lebensweise der Bewohner. Es handelt sich also um einen theoretischen Verbrauch an Primärenergie, der es erlaubt, die Wohnungen miteinander zu vergleichen. Das Ergebnis kann vom tatsächlichen Verbrauch der Wohnung abweichen.

Bei der Berechnung des Verbrauchs werden die folgenden Posten berücksichtigt:



Elektrizität: eine Energie, die für die Energieeffizienz der Wohnung von großer Bedeutung ist.

Für 1 kWh, die in einer Wohnung verbraucht wird, werden 2,5 kWh in einem Stromkraftwerk benötigt. Es entstehen also hohe Umwandlungsverluste, die sich auf 1,5 kWh belaufen.

BEISPIEL EINER ELEKTRISCHEN HEIZUNGSANLAGE

Abschließender Heizungsverbrauch	+	10 000 kWh
Umwandlungsverluste	=	15 000 kWh
Primärenergieverbrauch		25 000 kWh

Umgekehrt wird im Falle der Eigenerzeugung von Elektrizität (mit Photovoltaikmodulen oder durch Kraft-Wärme-Kopplung) die gewonnene Energiemenge ebenfalls mit 2,5 multipliziert; es handelt sich dabei um vermiedene Verluste in Stromkraftwerken.

BEISPIEL EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE

Photovoltaikmodule	-	1 000 kWh
Vermiedene Umwandlungsverluste	+	1 500 kWh
Eingesparte Primärenergie	=	2 500 kWh

Zurzeit werden die anderen Energieträger (Gas, Heizöl, Holz...) nicht durch Umwandlungsverluste beeinflusst.

Evaluierung der Energieeffizienz

Der gesamte Primärenergieverbrauch der Wohnung ist die Summe aller in der nachstehenden Tabelle angegebenen Posten. Teilt man diese Summe durch die beheizte Fußbodenfläche, so erhält man den spezifischen Primärenergieverbrauch, Espez. Ausgehend von diesem Espez-Wert wird der Energieausweis der Wohnung erstellt.

kWh/Jahr

	Wärmebedarf der Wohnung		+	32 666
	Verluste der Heizungsanlage		+	13 262
	Wärmebedarf für die Bereitung von Sanitär-Warmwasser (SWW) und Verluste der Anlage		+	6 174
	Energieverbrauch der Hilfsgeräte		+	587
	Energieverbrauch für die Kühlung		+	0
	Beiträge der Solarthermie für die SWW-Bereitung und/oder die Heizung		-	0
				=
	Endverbrauch		-	52 690
	Eigenerzeugung von Strom		-	0
	Umwandlungsverluste der oben angegebenen Posten, die Strom verbrauchen		+	881
	Umwandlungsverluste, die dank der Eigenproduktion von Elektrizität vermieden wurden		+	0
				=
	Jährlicher Primärenergieverbrauch der Wohnung Dies ist das Ergebnis der Zusammenzählung der oben stehenden Posten.		/	53 571 kWh/Jahr
	Beheizte Fußbodenfläche		=	239 m ²
				=
	Spezifischer Primärenergieverbrauch der Wohnung (Espez) Dieser Wert wird erhalten, indem der jährliche Verbrauch durch die beheizte Fußbodenfläche geteilt wird. Anhand dieses Wertes können Wohnungen unabhängig von ihrer Größe miteinander verglichen werden.	$170 < E_{spez} \leq 255$ C		224 kWh/m ² Jahr
				Diese Wohnung erhält eine Klasse C

Der spezifische Verbrauch dieser Wohnung ist etwa 1,3 mal höher als der maximale spezifische Verbrauch, der für eine ähnliche neue Wohnung zulässig ist, die unter strikter Beachtung der GEE-Bestimmungen von 2010 errichtet wird.

Annehmbare Beweise

Der vorliegende Teilbericht stützt sich auf eine Vielzahl von Merkmalen der Wohnung, die der Gutachter völlig unabhängig und gemäß den im Protokoll über die Datenerfassung festgelegten Modalitäten feststellen muss.

- Bestimmte Daten machen eine Sichtprüfung oder einen Test erforderlich; aus diesem Grund muss der Gutachter Zugang zum gesamten zertifizierten Gebäude haben. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die geometrischen Eigenschaften der Wohnung, bestimmte Daten betreffend die Isolierung sowie Daten in Verbindung mit den Systemen.
- Andere Angaben können ebenfalls oder ausschließlich anhand von bestimmten Dokumenten erhalten werden. Diese Dokumente werden als „annehmbare Beweise“ bezeichnet und müssen dem Gutachter vom Antragsteller übermittelt werden; daher muss der Gutachter dem Antragsteller eine umfassende Liste der annehmbaren Beweise mitteilen, und dies spätestens 5 Tage vor der Durchführung der Datenerhebung im Gebäude, sofern das Datum der Bestellung dies ermöglicht. Sie betreffen beispielsweise die thermischen Eigenschaften der Dämmstoffe oder die technischen Daten bestimmter Anlagen wie den Typ und das Herstellungsdatum eines Heizkessels oder die Spitzenleistung einer Photovoltaikanlage.

In Ermangelung einer Sichtprüfung, eines Tests und/oder eines annehmbaren Beweises werden bei der Zertifizierung von bestehenden Wohngebäuden Standardwerte verwendet. Diese sind im Allgemeinen ungünstig. In bestimmten Fällen ist es daher möglich, dass der beschriebene Posten nicht zwangsläufig schlecht ist, sondern dass es lediglich unmöglich war festzustellen, dass er gut ist!

Posten	Von dem Gutachter berücksichtigte annehmbare Beweise	Referenzen und Beschreibungen
 Wärme-dämmung	Rechnung des Unternehmers	Rechnung für die Dämmarbeiten
	Rechnung des Unternehmers	Rechnung für die Fenster
 Luftdichtigkeit	Kein Beweis	
 Lüftung	Kein Beweis	
 Heizung	Leistungsschild	Typ
 Sanitär-Warmwasser	Leistungsschild	Typ

Beschreibungen und Empfehlungen -1-

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung der wichtigsten Posten, die bei der Evaluierung der Energieeffizienz der Wohnung berücksichtigt werden. Daneben werden die wichtigsten Empfehlungen zur Verbesserung der aktuellen Situation vorgestellt.



137
kWh/m².Jahr

Netto-Energiebedarf
(NEB) pro m²
beheizter Fußboden
und pro Jahr

Dieser Bedarf ist die Wärmezufuhr, die von der Heizung bereitgestellt werden muss, um die Innentemperatur der Wohnung konstant zu halten. Er hängt von den Verlusten durch die Wände entsprechend ihrer Wärmedämmung, den Verlusten durch mangelnde Luftdichtigkeit, den Verlusten durch die Belüftung, aber auch von den Solarbeiträgen und den internen Beiträgen ab.



Beschreibungen und Empfehlungen -2-



Verluste durch die Wände

Die angegebenen Flächen werden gemäß dem von der Verwaltung festgelegten Protokoll zur Datenerfassung ermittelt.

Typ	Bezeichnung	Fläche	Rechtfertigung
① Wand mit sehr gutem Dämmungsniveau Die thermische Effizienz der Wände ist mit den Anforderungen der GEE-Bestimmungen 2014 vergleichbar.			
	T1	Flachdach Küche	7,9 m ² Mineralwolle (MW), 10 cm Expandiertes Perlit (EPB), 12 cm
	T2	Gaubendächer (vorne und seitlich), Erker	51,6 m ² Polyurethan (PUR/PIR), 10 cm
	T3	Gaubendach (hinten)	13,0 m ² Cellulose, 22 cm
	T4	Schrägdach	81,1 m ² Cellulose, 30 cm
	M8	Gaubenwand verkleidet (hinten)	19,5 m ² Cellulose, 22 cm
	M9	Gaubenwände verkleidet (vorne, seitlich)	28,8 m ² Polyurethan (PUR/PIR), 10 cm
	P1	Decke über Keller - Wohnzimmer, Esszimmer	81,9 m ² Cellulose, 12 cm
	P2	Decke über Keller - Büro	19,0 m ² Expandiertes Perlit (EPB), 12 cm
	P3	Decke über Keller - Fliesen	27,2 m ² Polyurethan (PUR/PIR), 8 cm
	P4	Decke über Eingang	3,0 m ² Mineralwolle (MW), 12 cm
	P6	Boden in der Küche	14,0 m ² Polyurethan (PUR/PIR), 8 cm

Forts. →

Beschreibungen und Empfehlungen -3-



Verluste durch die Wände - Forts.

Die angegebenen Flächen werden gemäß dem von der Verwaltung festgelegten Protokoll zur Datenerfassung ermittelt.

Typ	Bezeichnung	Fläche	Rechtfertigung
	F1 Fenster 2-fach	23,2 m ²	hocheffiziente Doppelverglasung - $U_g = 1,1$ W/m ² .K PVC
	F2 Fenster 3-fach	19,9 m ²	Dreifachverglasung mit Beschichtung - $U_g = 0,7$ W/m ² .K PVC
	F6 Fenster über Eingangstüre	0,7 m ²	hocheffiziente Doppelverglasung - $U_g = 1,1$ W/m ² .K Holz
	F9 Dachfenster	1,2 m ²	Dreifachverglasung mit Beschichtung - $U_g = 0,84$ W/m ² .K PVC

② Wand mit gutem Dämmungsniveau

Die thermische Effizienz der Wände ist mit den Anforderungen der GEE-Bestimmungen 2010 vergleichbar.

	M3 Außenwand Küche	27,4 m ²	Mineralwolle (MW), 10 cm
	P5 Decke über Veranda	8,0 m ²	Cellulose, 12 cm
	F5 Eingangstüre	2,3 m ²	hocheffiziente Doppelverglasung - $U_g = 1,1$ W/m ² .K Kein Metall, isoliert Holz

③ Wand mit unzureichender Dämmung oder Dämmung unbekannter Dicke

Empfehlungen : Dämmung verstärken (falls erforderlich nach einer Prüfung des bestehenden Dämmungsniveaus).

	T5 Dachterrasse	6,5 m ²	Expandiertes Perlit (EPB), 12 cm
---	-----------------	--------------------	----------------------------------

Forts. →

Beschreibungen und Empfehlungen -4-



Verluste durch die Wände - Forts.

Die angegebenen Flächen werden gemäß dem von der Verwaltung festgelegten Protokoll zur Datenerfassung ermittelt.

Typ	Bezeichnung	Fläche	Rechtfertigung
④ Wand ohne Dämmung Empfehlungen : isolieren.			
	M1	Außenwand verputzt	74,7 m ²
	M2	Außenwand Erker	20,6 m ²
	M4	Wand zur Veranda	16,8 m ²
	M5	Gaibenwände verputzt	33,1 m ²
	M6	Wand zum Kellerzugang gemauert	6,7 m ²
	M7	Wand zum Kellerzugang aus Holz	3,1 m ²
	P7	Treppe über Kellerzugang	3,9 m ²
	F3	Türe zur Veranda	Einfachverglasung - ($U_g = 5,7 \text{ W/m}^2 \cdot \text{K}$) Kein Metall, nicht isoliert Holz
	F4	Fenster zur Veranda	Einfachverglasung - ($U_g = 5,7 \text{ W/m}^2 \cdot \text{K}$) Holz
	F7	Türe zum Keller	Kein Metall, nicht isoliert Holz
	F8	Glasbausteine nach außen	Glasblock - ($U_g = 3,5 \text{ W/m}^2 \cdot \text{K}$) Keiner
	F10	Glasbausteine zur Veranda	Glasblock - ($U_g = 3,5 \text{ W/m}^2 \cdot \text{K}$) Keiner

⑤ Wände, an denen das Vorhandensein einer Dämmung unbekannt ist

Empfehlungen : isolieren (falls erforderlich nach einer Prüfung des bestehenden Dämmungsniveaus).

KEINE

Beschreibungen und Empfehlungen -5-



Verluste durch entweichende Luft

Eine Verbesserung der Luftdichtigkeit trägt zur Energieeffizienz des Gebäudes bei, da einerseits die Kaltluft, die in das Gebäude eindringt, nicht erwärmt zu werden braucht und da andererseits die Menge Warmluft, die aus dem Gebäude entweicht, verringert wird.

Durchführung eines Tests der Luftdichtigkeit

☒ Nein : Standardwert : $12 \text{ m}^3/\text{h.m}^2$

☐ Ja

Empfehlungen : Die Luftdichtigkeit muss permanent an der gesamten Oberfläche des geschützten Volumens sichergestellt werden, und hauptsächlich an den Anschlussstellen zwischen den verschiedenen Wänden (Fenstereinfassung, Winkel, Verbindungsstellen, Durchbrüche usw.), denn dort entweicht die meiste Luft.



Verluste durch Belüftung

Ihre Wohnung ist mit keinerlei Belüftungssystem ausgerüstet (siehe weiter unten), aber dennoch werden Lüftungsverluste ausgewiesen... Wieso?

Eine gesunde Wohnung setzt voraus, dass die verbrauchte Innenluft (Gerüche, Feuchtigkeit, usw.) durch Außenluft ersetzt wird, was unweigerlich zu Wärmeverlusten führt. Mit einem korrekt bemessenen und installierten Belüftungssystem können diese Verluste reduziert werden, insbesondere bei einem D-System mit Wärmerückgewinnung. In Ermangelung eines Belüftungssystems ist eine ausreichende Lüftung durch einfaches Öffnen der Fenster erforderlich. Daher werden im Rahmen der Zertifizierung immer Lüftungsverluste ausgewiesen, auch wenn kein Belüftungssystem vorhanden ist.

System D mit
Wärmerückgewinnung

Bedarfsgemäße Belüftung

Annehmbare Beweise, die die
Qualität der Ausführung
kennzeichnen

☒ Nein

☐ Ja

☒ Nein

☐ Ja

☒ Nein

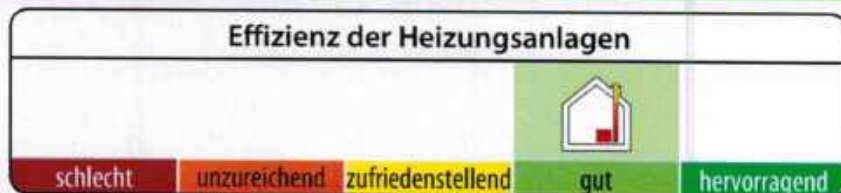
☐ Ja

Globale Verringerung der Verluste durch die Belüftung

0 %

Beschreibungen und Empfehlungen -6-

Effizienz der Heizungsanlagen



71 %

Globaler Wirkungsgrad für
Primärenergie

Anmerkung : die folgenden Heizungssysteme werden nicht berücksichtigt :

- ☒ Holzofen: Scheitholz oder Schnitzel bei Vorhandensein von Zentralheizung Chauffage 1 zur Heizung derselben Räumlichkeiten.



Zentralheizungsanlage

Erzeugung	Heizkessel, Heizöl, Nicht-Kondensationsheizkessel, Fehlen von anerkanntem Gütesiegel, Herstellungsdatum : nach 1990, Gleitende Temperaturregelung (Regler mit Außentemperaturfühler oder modulierender Thermostat)
Verteilung	zwischen 2 und 20 m von nicht isolierten Rohrleitungen durch nicht beheizte Räumlichkeiten
Abgabe/Regelung	Radiatoren, Konvektoren oder Gebläsekonvektoren, mit Thermostatventilen Vorhandensein eines Raumtemperaturreglers

Empfehlungen :

Die Prüfstelle hat festgestellt, dass Heizrohre, die sich außerhalb der geheizten Räume befinden, nicht isoliert sind. Es wird empfohlen, diese zu isolieren, um unnötige Wärmeverluste zu vermeiden.

Beschreibungen und Empfehlungen -7-

Effizienz der Sanitär-Warmwasseranlagen



schlecht

unzureichend

zufriedenstellend

gut

hervorragend

31 %

Globaler Wirkungsgrad für
Primärenergie



Sanitär-Warmwasseranlage

Erzeugung Erzeugung mit Speicherung durch Heizkessel, Heizöl, an die Heizung der Räume gekoppelt, gleitende Temperaturregelung (Heizkessel wird nicht immer auf Temperatur gehalten)

Verteilung Vorhandensein einer Umlaufleitung isoliert intermittierend aktiv
Spülbecken, zwischen 5 und 15 m Leitung
Bad oder Dusche, mehr als 5 m Leitung
Bad oder Dusche, mehr als 5 m Leitung

Empfehlungen :

Die Isolierung des Speichers ist keine Angabe, die für die Zertifizierung erforderlich ist. Der Speicher sollte mit einer Isolierung umgeben sein, die mindestens 10 cm Mineralwolle entspricht, um unnötige Wärmeverluste zu vermeiden. Es wird daher empfohlen, die Isolierung zu überprüfen und gegebenenfalls zu verstärken.

Beschreibungen und Empfehlungen -8-

Belüftungssystem



fehlt

sehr begrenzt

partiell

unvollständig

vollständig



Belüftungssystem

Vergessen Sie die Belüftung nicht!

Die Belüftung der Räumlichkeiten ist für die Gesundheit der Bewohner und die Hygiene der Wohnung von größter Bedeutung.

Der Gutachter hat die folgenden Vorrichtungen vorgefunden.

Trockene Räume	Einstellbare Zuluftöffnung (EZÖ) oder mechanische Zuluftöffnung (MZÖ)	Feuchte Räume	Einstellbare Abluftöffnung (EAÖ) oder mechanische Abluftöffnung (MAÖ)
Wohn-, Esszimmer	keine	Toilette	keine
Büro	keine	Cuisine ouverte	keine
Zimmer 1, Etage	keine	Bad 1, Etage	keine
Zimmer 2, Etage	keine	Bad 2, Etage (im Ausbau)	keine
Zimmer 3, Etage	keine		
Zimmer 4, Etage	keine		
Zimmer 5, Dachgeschoss	keine		

Gemäß den Erhebungen des Gutachters ist in der Wohnung keinerlei Belüftungssystem vorhanden.

Empfehlungen : Die Belüftung der Räumlichkeiten ist für die Gesundheit der Bewohner und die Hygiene der Wohnung unabdingbar. Es wird dringend empfohlen, ein vollständiges Belüftungssystem zu installieren. Falls die Luftdichtigkeit verbessert wird, muss dem Vorhandensein eines solchen Belüftungssystems umso größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Außerdem schreiben die Bestimmungen im Falle einer Auswechslung der Fenster und Außentüren vor, dass die trockenen Räume mit (natürlichen oder mechanischen) Luftzufuhröffnungen versehen sein müssen.

Beschreibungen und Empfehlungen -9-

Nutzung erneuerbarer Energiequellen

Solarthermie	Photovoltaik	Biomasse	Wärmepumpe	KWK
--------------	--------------	----------	------------	-----



Solarthermieanlage

KEINE



Photovoltaikanlage

KEINE



Biomasse

KEINE



Wärmepumpe

KEINE



**Kraft-Wärme-
Kopplungseinheit**

KEINE



Energieeffizienzcertifikat (GEE)
Bestehendes Wohngebäude

Nummer: 20150423026677
Erstellt am: 23/04/2015
Max. Gültigkeit: 23/04/2025



Wallonie

Ökologische Auswirkungen

Das CO₂ ist das wichtigste Treibhausgas, das für den Klimawandel verantwortlich ist. Durch eine Verbesserung der Energieeffizienz einer Wohnung und die Entscheidung für erneuerbare Energiequellen können diese CO₂-Emissionen verringert werden.

Jährliche CO ₂ -Emissionen der Wohnung	13 290 kg CO ₂ /Jahr
Beheizte Fußbodenfläche	239 m ²
Spezifische CO ₂	56 kg CO ₂ /m ² Jahr

1000 kg CO₂ entsprechen 8400 km in einem Pkw mit Dieselmotor (4,5 l pro 100 km) oder mit Ottomotor (5 l pro 100 km) oder einem Hin- und Rückflug Brüssel-Lissabon im Flugzeug (pro Fluggast).

Weitere Maßnahmen

Falls Sie die Energieeffizienz dieser Wohnung verbessern möchten, empfiehlt sich die Durchführung eines **Energieaudits** im Rahmen des in der Wallonie eingerichteten PAE2-Verfahrens (procédure d'avis énergétique). Dieses Audit liefert Ihnen persönliche Ratschläge, so dass Sie die vorrangig umzusetzenden Empfehlungen samt ihren energetischen und finanziellen Auswirkungen festlegen können. Das Audit eröffnet den Zugang zu bestimmten regionalen Prämien (siehe weiter unten). Das GEE-Zertifikat kann als Grundlage für eine Energieaudit dienen.



Ratschläge und Prämien

Die Informationsbroschüre für das GEE-Zertifikat ist ein wertvolles Hilfsmittel, um die hier vorgestellten Inhalte besser zu verstehen.

Sie ist erhältlich :

- bei den Energiegutachtern
- bei den Energieberatungsstellen
- auf der Website <http://energie.wallonie.be>

Auf dieser Portal-Site finden Sie ebenfalls weitere nützliche Informationen, insbesondere :

- die Liste der anerkannten Gutachter;
- die Prämien und Steuervorteile für Arbeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz einer Wohnung;
- Broschüren mit Ratschlägen (kostenlos herunterladen oder bestellen);
- die Liste der Energieberatungsstellen, die Sie gerne kostenlos beraten.

Zusätzliche Angaben

Baugenehmigung / Städtebauliche Genehmigung /
Globalgenehmigung erhalten am : Keine Angabe
Aktenzeichen der Genehmigung : Keine Angabe

Preis des Zertifikats : 435,6 € inkl. MwSt.